Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 3-4: Neubau Messe Basel

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen Welt von Ungers? Das Rätsel löst sich im Untergeschoss, wo die Ausgrabungen eines römischen Tempels und mittelalterliche Kellergewölbe besichtigt werden können. Christ & Gantenbein beziehen sich hier auf alte Schichten und Strukturen, denn in Köln tauchen unter den Pflastersteinen fast unweigerlich die Zeugen vergangener Kulturen auf – auch die Stützen in der Kolumba setzen ihren Fuss zwischen den Ruinen einer gotischen Kirche auf. In Fall des Wallraf-Richartz-Museums gibt das «Haus zur roten Tür» die Richtung vor. Die Geometrie der Treppe im Foyer folgt der Flucht der Ausgrabungsstätte.

Aus dem Untergeschoss führt ein Korridor in die neuen Ausstellungsräume. Auf dem Weg dorthin weitet sich der Gang zu einem Raum mit ansehnlichen Dimensionen: Die Verbindungshalle misst rund 70 m², ohne eine klare Nutzung aufzuweisen. Die grosszügigen Dimensionen entschädigen vermutlich für das fehlende Tageslicht und vermitteln zwischen den beiden Häusern.

Das Wettbewerbsprogramm verlangte 1000 m² Ausstellungsfläche auf einem durchgehenden Geschoss. Christ & Gantenbein hielten sich nicht an diese Vorgabe und stapelten drei Ausstellungssäle in ihrem Kopfbau übereinander. Im Untergeschoss ist der Saal 250 m² gross, in den beiden oberen Geschossen jeweils 380 m². Die Räume sind mehrheitlich fensterlos, lediglich im erhöhten EG gibt ein Fenster den Blick auf den benachbarten Ungers-Bau frei, der Saal im obersten Geschoss bietet als Oberlichtsaal einen attraktiven Ausstellungsraum. Durch die Lichtführung schaffen die Architekten eine subtile Unterscheidung der drei Räume – auch hier hallt der Meister nach: Ungers tauchte jeden Stock in eine unverwechselbare Farbe. •

AUSZEICHNUNGEN

1. Preis: Christ & Gantenbein, Basel; Stokar & Partner, Basel (Energietechnik); ZFP Ingenieure, Basel (Tragwerk); Gruner, Basel (Verkehr)

2. Preis: Peter Kulka Architektur, Köln; AHW Ingenieure (Statik)

3. Preis: Gernot Schulz Architektur, Köln; B+G Ingenieure Bollinger+Grohmann, Frankfurt am Main

Anerkennung: Georg. Scheel. Wetzel Architekten, Berlin; GES, Tobias Hammel (Bautechnik); Micheel Wassouf (Energie)

JURY

Bernhard Winking, Vorsitzender; **Gérard Corboud**, Stifter; **Alfred Neven DuMont**, Vorsitzender Stiftungsrat; **Peter Jungen** und **Claas Kleyboldt**, stv. Vorsitzende Stiftungsrat; **Franz Josef-Höing**, Bau- und Planungsdezernent Stadt Köln; **Susanne Laugwitz-Aulbach**, Kulturdezernentin; **Marcus Dekiert**, Museumsdirektor

Messerli
INFORMATIK

Steht für Durchgängigkeit im Bauplanungsprozess

für Architekten, Bauingenieure, Bauherren, Lieferanten, General- und Totalunternehmer

EliteCAD
3D CAD für Architektur

Baukostenermittlung

Modellkostenberechnung

Ausschreibungsplattform

Bauadministration

Auftragsmanagement + Leistungserfassung

Mobile Applikationen

Auftragsbearbeitung
Elektro + HLKS

Finanzbuchhaltung
Debi Kredi Lohn

Messerli Informatik AG ▪ Pfadackerstrasse 6 ▪ 8957 Spreitenbach ▪ T +41 56 418 38 00 ▪ info@messerli.ch ▪ www.messerli.ch

Albert Koechlin Stiftung

Ausschreibung
Werk- und Förderbeiträge 2014
Architektur, Technik und Umwelt

Die Albert Koechlin Stiftung vergibt jährlich Werk- und Förderbeiträge. 2014 liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Architektur, Technik und Umwelt.

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in einem der Innerschweizer Kantone (Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Luzern).

Ausschreibung und Bewerbungsformular:
www.aks-stiftung.ch > Rubrik Aktuell

Eingabefrist: 31. März 2014

Kreativ.

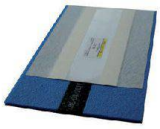
Konstruktiv.

Transparent.

Müller Metallbau AG
Hauptstrasse 13
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 06 66
Fax 052 742 06 69
info@mueller-metallbau.ch
www.mueller-metallbau.ch

mueller
METALLBAU AG
8259 KALTENBACH

Auflager



Verbessern Sie die Tragfähigkeit und Langlebigkeit der Gebäudestruktur – Verhindern Sie Bauschäden und unnötige Sanierungsmassnahmen!

Schwingungsisolation

Schützen Sie Gebäude und Anlagen wirksam vor Schwingungen und Immissionen – Verhindern Sie Nutzungseinbussen und schaffen Sie Wohlbefinden!

Schalldämmung

Vermeiden Sie Luft- und Körperschall und tragen Sie zu mehr Lebensqualität bei – Die Bewohner werden Ihnen dankbar sein!

Dehnfugen

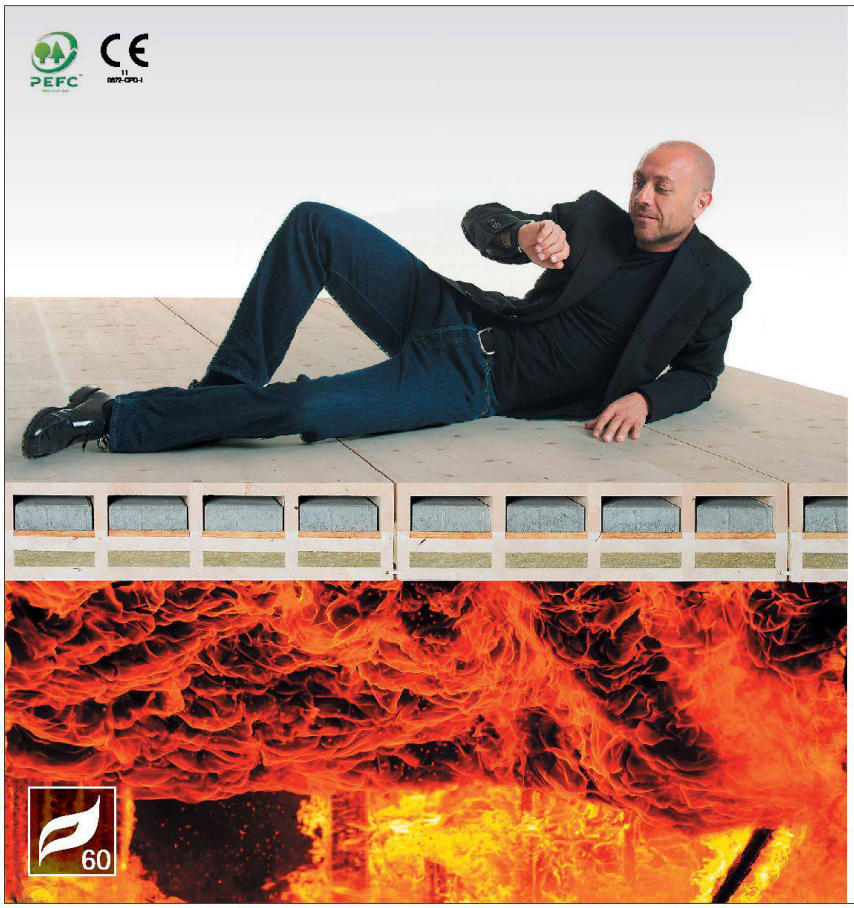
Geben Sie der Gebäudestruktur ihre volle Bewegungskapazität und schaffen Sie dadurch optimale Nutzung – Ästhetik natürlich inbegriffen!

Besuchen Sie uns in der Halle 1.1 am Stand Nr. C171!

swissbau
Basel 21–25|01|2014

mageba sa
Solistrasse 68
8180 Bülach
Tel. +41-44-872 40 50
hochbau@mageba.ch

mageba
Switzerland www.mageba.ch



30 Minuten nicht brennbar

LIGNATUR trägt über **grosse Spannweiten**

eignet sich, wo ein **Feuerwiderstand REI60/EI30(nbb)** gefordert ist

überzeugt das Auge mit **sichtbaren Holzoberflächen**

dämmt mit **silence12** die tiefen Töne

verwandelt mit **Absorbern** den Raum in einen Konzertsaal

eignet sich für die **MINERGIE-ECO-Bauweise**

LIGNATUR®

Interessiert? Rufen Sie uns an.
+41 (0)71 353 04 10 www.lignatur.ch

baden
duschen
waschen
wellness

Schmidlin
Stahlbadewannen

swissmade

Wilhelm Schmidlin AG
6414 Oberarth
www.schmidlin.ch